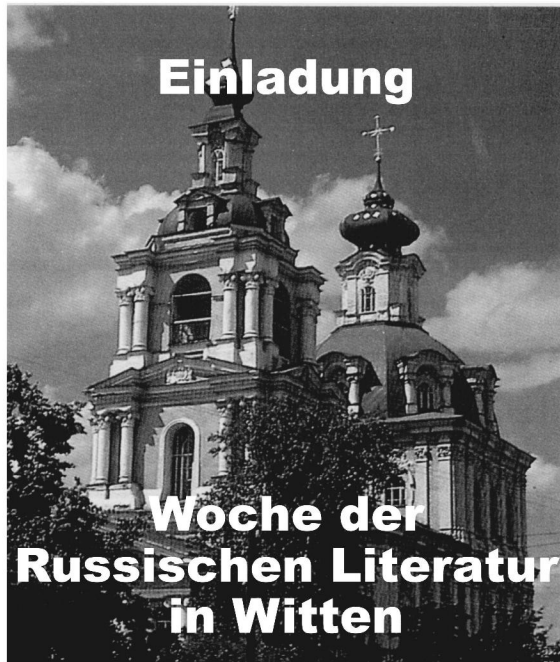




Freundeskreis Witten-Kursk e.V.

Verein für die Städtepartnerschaft mit der
russischen Stadt Kursk



Freundeskreis Witten-Kursk e.V.
Eingetragen beim Amtsgericht
Witten VR Nr. 650

c.o. Rita Boele
Möllerstraße 36
58456 Witten



Eine Woche der Russischen Literatur in Witten

*Der Freundeskreis Witten-Kursk veranstaltet eine
Woche der Russischen Literatur:*

1. Abend - 27. Januar 2014

Blick auf die aktuelle russische Literaturszene.

Der Freundeskreis Witten-Kursk freut sich ganz besonders, dass Sergej Glotow und Natascha Glotowa aus Moskau zu uns kommen und etwas über die aktuelle russische Literatur erzählen. Schwerpunkt wird dabei auf dem Werk von Pavel Sanajew liegen.

**Montag, 27.01.2014, 19:00 Uhr in der Ruhrbühne,
Bochumer Straße 10a.**



Der russische Autor Pavel Sanajev

2. Abend - 29. Januar 2014

***Lesung von Texten der Bachmann-Preisträgerinnen
Olga Martynova und Katja Petrowskaja.***

In Zusammenarbeit mit der Buchhandlung Lehmkul veranstaltet der Freundeskreis eine Lesung mit Texten von Olga Martynova und Katja Petrowskaja, vorgetragen von Rita Boele und Jost-Bernd Henseler. Die beiden Autorinnen sind Trägerinnen des Ingeborg-Bachmann-Preises 2012 und 2013.

**Mittwoch, 29.01.2014, 19:00 Uhr in der
Buchhandlung Lehmkul, Marktstraße 5.**

Lehmkul
Buchhandlung am Markt

3. Abend - 31. Januar 2014

Russisches Essen mit literarischen Leckerbissen.

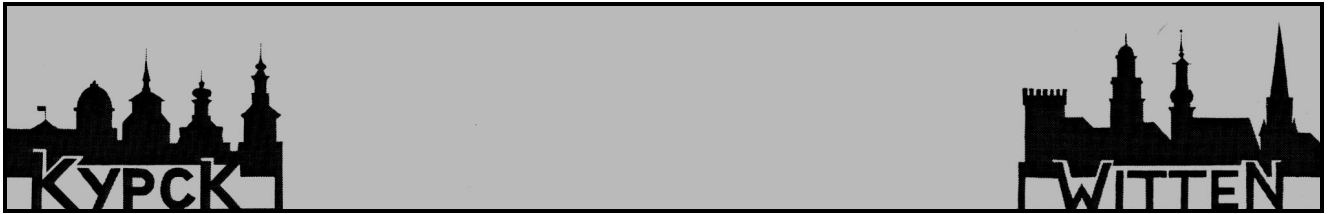
Ein gemeinsames Essen mit russischen Gerichten und literarischen Leckerbissen bietet der Freundeskreis Witten-Kursk in Zusammenarbeit mit der vhs Witten - Wetter - Herdecke am

**Freitag, 31.01.2014, 19:00 Uhr im Seminarzentrum
der vhs, Witten-Annen, Holzkampstr. 7.**

Anmeldung bitte bis zum 27.1.2014 unter Telefon
02302 71752 oder 02302 68245.

Kostenbeitrag 5 €/Person.

*Über einen recht zahlreichen Besuch der
Veranstaltungen würden wir uns sehr freuen.*



MITTEILUNGEN ZUR STÄDTEPARTNERSCHAFT WITTEN - KURSK

Freundeskreis Witten - Kursk e.V.

Infoblatt Nr. 19

März 2014



Pelmeni und Poesie

Freundeskreis Witten-Kursk beendet Woche der russischen Literatur mit typischem Essen

Lukullus trifft Literatur: Zum Abschluss der „Woche der russischen Literatur“ tischte der Freundeskreis Witten-Kursk am Freitagabend im VHS-Seminarzentrum an der Holzkampstraße lecker auf. Neben den selbst zubereiteten Genüssen für den Gaumen gab's auch literarische Leckerbissen für den Geist. „Ich freue mich, dass zum Abschluss noch einmal so viele Besucher gekommen sind“, zeigte sich Vorstandsmitglied Dr. Detlef Thierig zum Ende der russischen Lese-Woche über den Besuch der in jeder Beziehung hungrigen 34 Gäste äußerst zufrieden. „Es war sehr, sehr schön, aber auch sehr anstrengend“, so sein Resümee der russisch-deutschen Woche.

Den Anfang hatten Sergej Glotow und Natascha Glotowa, die die Mitglieder des Freundeskreises bereits bei ihrer ersten Reise nach Kursk 1988 kennengelernt hatten, gemacht. Die beiden aus Kursk stammenden und inzwischen in Moskau lebenden Fremdsprachendozenten brachten ihren Zuhörern die aktuelle russische Kultur - vor allem die Schriften von Pavel Sanajew - näher. Und um Gegenwartsliteratur ging es auch bei der zweiten Veranstaltung, bei der Vorstandsmitglieder des Vereins aus den Werken der zeitgenössischen russischen Autorinnen Olga Martynova und Katja Petrowskaja rezitierten.

Den Abschlusstag leitete dann Christa Thierig mit einem Gedicht von Sergej Jessin ein, bevor es mit Borschtsch, der traditionell mit Roter Beete und Fleischeinlage zubereite-

ten russischen Suppe, auch eine Köstlichkeit für den Magen gab. Dass sich die neuere russische Literatur nicht hinter den Klassikern verstecken muss, bewiesen die Auszüge aus Nikolai Gogols „Der große Krakehl zwischen Iwan Iwanowitsch und Iwan Nikiforowitsch“ sowie Ludmila Ulizkajas „Das grüne Zelt“.

Während Gogol die beiden Hauptdarsteller seines Romans ebenso plastisch wie auch in ihrem Verhalten äußerst humorig darstellt, beschreibt Ulizkaja eine traumhafte Landschaft, die den Zuhörer gedankenversunken in die Weiten Russlands eintauchen lässt. Dazu passend das russische Nationalgericht Pelmeni, das vor allem im unendlich scheinenden Sibirien vorkommt. Die in Wasser oder Brühe gekochten und mit Fleisch gefüllten Teigtaschen, die von Rita Boele und ihrem Team - wie alle Speisen - selbst zubereitet wurden, mundeten exzellent und ließen bei Kwas, eine Art Malzbier, und Wein russische Gefühle aufkommen.

So tauschten sich die Gäste an den liebevoll gedeckten Tischen, mit all den kleinen Fisch- Wurst- und Gemüse-Leckereien, lebhaft über das Gehörte wie auch über die eine oder andere Russland-Reise aus. Das machte Appetit auf Mehr.

Bericht und Foto: Ruhrnachrichten Witten vom 3.2.2014
Autor und Fotograf: Dietmar Bock